



D. Hermann Dohms

Presidente do Sínodo Riograndense

**Diretor da Escola de Teologia e do Instituto Pré-Teológico
em São Leopoldo.**

D. Hermann Dohms,
dem Präses der Rio-grandenser Synode,
zum 60. Geburtstag.

Mögen Sie, dem die folgenden Blätter gewidmet sind, in ihnen das sehen, was sie sein wollen: ein Zeichen des Dankes und Ausdruck der Gemeinschaft im Dienst und im Ringen um die eine Sache, um die es in der Kirche Jesu Christi geht.

Es mag unbescheiden erscheinen, und es mag vielleicht auch belächelt werden, daß wir uns hier an eine Art Festschrift herangewagt haben. Wir taten es nicht in Vertennung unserer Lage. Unsere Lage, die wir mit Ihnen teilen, ist die, daß wir vieles tun und tun müssen, was nicht im strengsten Sinne unseres Amtes ist. Als Sie vor 25 Jahren das Profseminar ins Leben riefen, da waren Sie eigentlich nicht in der Lage dazu, und es war auch nicht Ihres Amtes. Sie taten es, weil es getan werden mußte, und darum besteht es heute und feiert mit Ihrem 60. seinen 25. Geburtstag. Und als Sie, vor wenigen Jahren, zunächst als Erweiterung des Profseminars, die Theologische Schule verwirklichten, waren Sie wiederum „eigentlich“ nicht in der Lage dazu — ohne Raum, ohne Geld, ohne einen einzigen Privatdozenten. So war es wohl immer bei Ihnen. Sie erkannten, was notwendig war, und, anstatt auf Ideallösungen zu warten, hinderten Sie nicht, daß es hervorwüchse aus dem, was da war. Und wenn Sie den Mut hatten, uns als Mitarbeiter an die Theologische Schule zu berufen, so hatten wir den Mut zu folgen, nicht weil wir uns für kompetent hielten, sondern weil es notwendig ist, daß jemand diesen Dienst tut, bis er Berufeneren übergeben werden kann, die ihn dann als ihr eigentliches Amt ausüben mögen. In aller Bescheidenheit und im Wissen um alle

Anzulänglichkeit, — wir haben ja alle ein anderes Amt, — wissen wir uns einig, nicht nur in der gemeinsamen theologischen Bemühung um die Sache, sondern auch in der Inanspruchnahme durch sie, in der Beugung unter dem in seinem Wort uns nahen Herrn Jesus Christus.

Wenn wir Ihnen, dem Präses unserer Kirche und dem Leiter der Theologischen Schule, zu Ihrem 60. Geburtstag diese Blätter widmen, so enthält diese Widmung in aller Anspruchslosigkeit unseren Dank an Sie, der Sie selbstlos, unermüdlich all Ihre Kraft, all Ihre Sorge, ja all Ihr Leben in den Dienst der Sache stellten, nämlich der Kirche Jesu Christi in diesem unserem Raume, in dieser unserer Wirklichkeit, in die wir durch Gottes Fügung hineingestellt sind; der Sie dafür lebten und arbeiteten, daß wirklich Kirche Jesu Christi, das heißt lebendige Gemeinde, werde unter uns; und zugleich enthält diese Widmung den Wunsch und die Bitte, daß der, dem all unser Dienen gehört, unsere Kirche segnen möge durch Ihre Arbeit, daß Er Ihnen weiterhin Kraft und Freude schenke, zu stehen in Seinem Dienste, daß Er fördere das Werk unserer Hände bei uns.

Im Namen der Mitarbeiter und aller, die ein solches Zeichen des Dankes und Grußes wünschten.

E. Schlieper



Escola de Teologia em São Leopoldo